



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02-600
FAX +49 (0) 30 –789 02-700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung
Marketing und Kommunikation
Tel.: 030 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

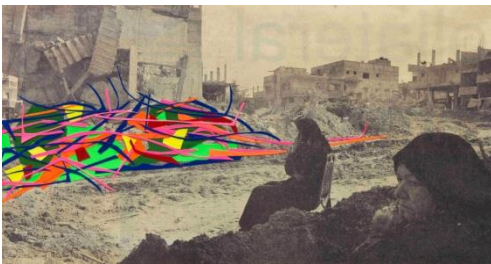
Kontakt:
Diana Brinkmeyer
Referentin
Marketing und Kommunikation
Tel.: 030 789 02-775
brinkmeyer@berlinischegalerie.de

Berlin, 27. Februar 2017

Christine Streuli. Fred-Thieler-Preis für Malerei 2017

18.03.–09.10.2017

Pressekonferenz 17.03.2017, 11 Uhr, Preisverleihung und Eröffnung 17.03.2017, 19 Uhr



Christine Streuli, Anything but the world_001, 2002
© Christine Streuli, Foto: Jens Ziehe, Berlin

Der Fred-Thieler-Preis für Malerei geht 2017 an Christine Streuli. Sie erhält die Auszeichnung für ihren kalkulierten und zugleich grell übersteigerten Umgang mit den Ausdrucksformen der Malerei. Für die Präsentation in der Berlinischen Galerie (18.03.–09.10.2017) kombiniert sie Arbeiten ihrer neuen Werkserie *warpaintings* mit frühen, erstmals gezeigten Collagen.

Die Künstlerin experimentiert mit der Strahlkraft von Farben, Mustern und Zeichen. Fragmentierte malerische Gesten verbinden sich dabei mit großflächigen ornamentalen Strukturen sowie Zitaten aus Werbeästhetik oder Pop-Art zu neuen überraschenden Bildinszenierungen. Nicht selten sprengen ihre Arbeiten das klassische Bildformat, gehen über den Bildrahmen hinweg und dehnen sich in den Raum aus.

In der Ausstellung zeigt Christine Streuli Arbeiten aus ihrer neuen Werkserie *warpaintings*. Ein zentrales Thema dieser seit 2016 entstehenden Arbeiten ist die künstlerische Auseinandersetzung mit militärischen Tarnmustern. Die großformatigen Gemälde werden in der Ausstellung kombiniert mit frühen Collagen und Fotoübermalungen, die während ihrer Aufenthalte in New York und Kairo 2002 und 2003 entstanden. Sie beruhen auf Zeitungsfotos aus Berichten über die Kriegseinsätze der USA in Afghanistan und im Irak, die Christine Streuli mit Signalfarben manipuliert und inhaltlich neu interpretiert.

Die 1975 in der Schweiz geborene und heute in Berlin lebende Künstlerin studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und an der Universität der Künste Berlin bei Bernd Koberling. 2007 bespielte sie den Schweizer Pavillon auf der Biennale in Venedig. Seit 2015 lehrt sie als Gastprofessorin an der Universität der Künste Berlin.

Fred-Thieler-Preis für Malerei

Seit 1992 wird der mit 10.000 Euro dotierte Preis alljährlich (seit 2007 alle zwei Jahre) am 17. März, dem Geburtstag Fred Thielers (1916–1999), vergeben. Der Altmeister des Informel widmete diesen Preis „herausragenden Malerinnen und Malern, deren künstlerische Entwicklung



noch nicht abgeschlossen ist und welche die Anerkennung der Öffentlichkeit verdienen.“ Die Jury wählt in diesem Sinne Künstler aus, die ihren Lebens- und Schaffensmittelpunkt in Deutschland haben und deren Werk abseits vom aktuellen Marktgeschehen in der zeitgenössischen Kunst eine internationale Strahlkraft hat. Mit dem Preis sind eine Werkpräsentation in der Berlinischen Galerie sowie eine Publikation der Laudatio in einer Festschrift verbunden.

Der Jury gehörten an: Valérie Favre (Künstlerin), Katharina Grosse (Künstlerin), Udo Kittelmann (Direktor Nationalgalerie Berlin), Thomas Köhler (Direktor Berlinische Galerie) und Gerwald Rockenschau (Künstler)

Preisträger 1992 bis 2015: Eugen Schönebeck, Peter Bömmels, Lothar Böhme, Andreas Brandt, Reinhardt Pods, Jan Kotík, K. H. Hödicke, Walter Libuda, A. K. Dolven, Peter Herrmann, Marwan, Katharine Grosse, Cornelia Schleime, Günter Umberg, Bernd Koberling, Gerwald Rockenschau, Pia Fries, Bernard Frize, Sergej Jensen, Bernhard Martin

AKKREDITIERUNG

Bitte zurück bis 13.03.2017 an presse@berlinischegalerie.de oder
FAX: (030) 789 02 730

Ich möchte mich akkreditieren für:

- die **Pressekonferenz mit anschließendem Rundgang** durch die Ausstellung „Christine Streuli. Fred-Thieler-Preis für Malerei 2017“ am **Freitag, 17.03.2017 um 11 Uhr** in der Berlinischen Galerie.
- die **Eröffnung** der Ausstellung „Christine Streuli. Fred-Thieler-Preis für Malerei 2017“ am **Freitag, 17.03.2017 um 19 Uhr** in der Berlinischen Galerie.
- Ich kann leider nicht teilnehmen.
- Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu.

Nachname: _____ Vorname: _____

Medium und ggf. Redaktion: _____

Straße / Hausnr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____